

## [Der Fall des Verräters, der feindliche Ausrüstung nach Kiew führte, wurde vor Gericht gebracht](#)

**07.01.2023**

Der Fall des russischen Agenten, der mehr als 120 Einheiten der Invasorenausrüstung durch die Region Sumy nach Kiew führte, wurde vor Gericht gebracht. Der Mann wird des Hochverrats und der Lagerung von Militärgütern beschuldigt. Dies wird in der Presse-Service des Büros des Generalstaatsanwalts der Ukraine berichtet.

*Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.*

???

Der Fall des russischen Agenten, der mehr als 120 Einheiten der Invasorenausrüstung durch die Region Sumy nach Kiew führte, wurde vor Gericht gebracht. Der Mann wird des Hochverrats und der Lagerung von Militärgütern beschuldigt. Dies wird in der Presse-Service des Büros des Generalstaatsanwalts der Ukraine berichtet.

„Die Untersuchung ergab, dass der Mann aus den ersten Tagen der Invasion des russischen Militärs in der Ukraine in seinem eigenen Auto begleitet Spalten der Ausrüstung Eindringlinge auf dem Gebiet der Region Sumy. Insgesamt gelang es dem Angeklagten, mehr als 120 Einheiten feindlicher Ausrüstung zu transportieren“, heißt es in der Mitteilung.

Nach der Befreiung der Region Sumy von den Invasoren arbeitete der Mann weiter mit einem Vertreter des russischen Militärs zusammen.

„Er sammelte Daten über die Standorte, die Anzahl und die Bewaffnung der paramilitärischen Formationen in der Region. Über einen der Boten übermittelte er seinem Kontaktmann die Koordinaten militärischer Einrichtungen“, so die Generalstaatsanwaltschaft. &

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 190

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.